

Reißverschlusshersteller YKK Deutschland GmbH setzt auf Logistiksoftware Logstar

Damit ein Glied ins andere greift

Die Lagerverwaltung in den deutschen Depots des weltweit führenden Reißverschlussherstellers YKK Corporation erfolgt künftig mit der Logistiksoftware Logstar von Lunzer + Partner.

Der japanische Qualitätshersteller YKK investiert einen Teil seines Gewinnes in Perfektion und Qualität. Dies gilt für die Rohmaterialien ebenso wie für Produktionssysteme und nicht zuletzt auch für Informationstechnologien in allen Bereichen bis hin zu den Lägern. Die YKK Corporation produziert und verkauft heute mit rund 39.000 Mitarbeitern in über 70 Ländern. Die weltweiten Niederlassungen nutzen ein gemeinsames internes Warenwirtschaftssystem. Um die Flexibilität des WWS zu erhöhen und um die Lagerprozesse zu optimieren, wurde in den YKK-Depots in Mainhausen (bei Offenbach) und Wenkbach (bei Marburg) ein neues Lagerverwaltungssystem mit mobilen Terminals zur beleglosen Kommissionierung und Fotodokumentation im Wareneingang eingeführt.

Das Softwarehaus Lunzer + Partner GmbH aus Alzenau wurde beauftragt, ihr modulares Lagerverwaltungssystem Logstar Java in den Bereichen Wareneingang, Bestandsführung, Nachschub, Kommissionierung, Inventur und Vernichtung, in einem zweistufigen Prozess in die Distributionslager zu integrieren. „Eine der Herausforderungen bei diesem Projekt ist die Anbindung an das interne Warenwirtschaftssystem YKK, ohne dabei auch nur geringste Veränderungen am WWS zu bewirken“, erklärt Matthias



Andreas Brandenburger,
Vertriebsleiter der YKK
Deutschland GmbH

Gerbert, Geschäftsführer von L+P. „Unsere auf Java basierende Software lässt sich exakt an die bereitgestellten Schnittstellen anpassen und auch auf die Besonderheiten der Kleinstmengen-distribution einrichten.“



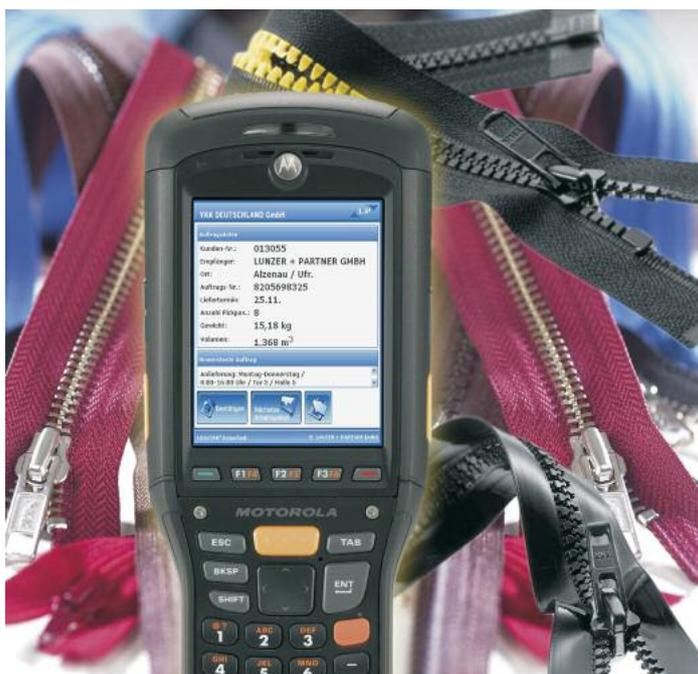
Matthias Gerbert, Geschäftsführer der Lunzer + Partner GmbH, Alzenau

Zu den Besonderheiten bei YKK gehört, dass neben den Kunden aus der verarbeitenden Industrie, die große Mengen gleicher Reißverschlüsse für ihre Produktion beziehen, auch Großhändler und Kurzwarenhändler mit kleinen

Mengen beliefert werden. In diesem Bereich der Handelsware findet eine ‚umgekehrte Kommissionierung‘ statt, wobei kein Auslagerungsauftrag vom WWS vorliegt, sondern anhand von Kundenaufträgen kommissioniert und dabei die entnommene Ware per Scanner erfasst wird. Dies bedeutet für Logstar einen geänderten Kommissionierablauf und völlig andere Masken für die Handcomputer. Auch die Fotodokumentation von Versandschäden im Wareneingang, die kundenindividuelle Auszeichnung der Produktbeutel mit speziellen Labels und die Anbindung an eine automatische Verpackungsmaschine gehören zu den Besonderheiten dieses Projekts.

Andreas Brandenburger, Vertriebsleiter der YKK Deutschland GmbH, zu den Zielen und dem zu erwartenden Nutzen der Investition in Logstar: „Wir verbessern durch den Einsatz des neuen Lagerverwaltungssystems die Lieferqualität und den Kundenservice, indem wir unsere Ware schneller und sicherer auf den Weg zum Kunden bringen. Wenn man sich vorstellt, wie sorgfältig die manuelle Erfassung von siebenstelligen Artikel-codes und zusätzlichen Längen- und Farbvarianten bisher erfolgen musste, liegt auf der Hand, welches Potenzial die automatische Erfassung per Handcomputer birgt. Am wichtigsten ist uns aber, dass der Kunde seine Ware schnell und fehlerfrei erhält und die Versandprozesse bestmöglich gesteuert werden können.“

fm



Logstar Java optimiert die Prozesse in Wareneingang, Bestandsführung, Nachschub, Kommissionierung und Inventur

Weitere Informationen

www.mylogstar.com